

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	V 2008/007
	<b>Status:</b>	öffentlich
<b>TOP:</b>	<b>AZ:</b>	
	<b>Datum:</b>	09.01.2008
<b>Verkehrsberuhigung Neumühlenallee/Mozartstraße</b>		
<b>Antrag der UWG Fraktion vom 17.10.2007</b>		
<b>Beteiligte Fachbereiche:</b>		
<b>Verfasser/in:</b>	Richard Robers	
<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Gremium</b>
	22.01.2008	Umwelt- und Planungsausschuss

**Erläuterung:**

Die UWG-Fraktion beantragt für den Einmündungsbereich Neumühlenallee/ Mozartstraße eine Querungshilfe und unterstützt wie auch die Johannesschule das Anliegen der Antragsteller, die in einer Unterschriftenliste diesem Antrag beigefügt sind. Zur Begründung wird angeführt, dass das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren zugenommen habe und es zu bestimmten Zeiten äußerst gefährlich sei, in diesem Bereich die Straßen zu queren. Außerdem sei es hier zu mehreren Verkehrsunfällen mit Radfahrern gekommen.

Die für diesen Bereich zwischenzeitlich durchgeführte Unfallauswertung zeigt, dass der Einmündungsbereich im Jahr 2002 erstmalig als Unfallhäufungsstelle in Erscheinung getreten ist. Grund dafür waren die auf der linken Seite falsch fahrenden Radfahrer. Die Unfallkommission hat in einem Ortstermin seinerzeit festgelegt, die Radfahrerfurt mit roter Reibeplastik besser kenntlich zu machen und eine Wartelinie zu markieren, damit für die Verkehrsteilnehmer, die von der Mozartstraße in die Neumühlenallee einbiegen, die Unterordnung deutlicher hervorgehoben wird. Seit 2003 hat sich nach der Unfalldatenliste der Polizei nur noch ein Unfall mit Beteiligung eines Radfahrers ereignet. Für Fußgänger und Radfahrer ist die Einmündung seitdem in Bezug auf das Unfallgeschehen unauffällig. Eine Geschwindigkeitsmessung, die in der Zeit vom 23. – 30.10.2007 durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die „V 85 –Geschwindigkeit“ in diesem Bereich 64 km/h beträgt. Dabei wurde eine durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung von 5.700 Fahrzeugen ermittelt. Außerdem haben wir an zwei Tagen zu den Schulanfangs- und -endzeiten die dort querenden Radfahrer gezählt. Das Ergebnis zeigt, dass dort eine nicht unerhebliche Zahl von Radfahrern sowohl den Einmündungsbereich Mozartstraße befahren als auch die Neumühlenallee queren, um dann den Radweg durch den Becking in Richtung Stadtmitte zu fahren. Die genauen Ergebnisse werden in der Sitzung erläutert.

Das dort vorhandene Verkehrsaufkommen, die zu hohen Geschwindigkeiten und die querenden Fußgänger und Radfahrer erfordern unabhängig von dem hier festgestellten unauffälligen Unfallgeschehen für diesen Einmündungsbereich bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, die eine Verminderung der dort gefahrenen Geschwindigkeiten bewirken.

Eigentlich könnte man sich zur Verlangsamung des Verkehrs vorstellen, den gesamten Einmündungsbereich aufzupflastern. Das hätte aber den entscheidenden Nachteil, dass die Bevorrechtigung der Neumühlenallee, wie sie an den anderen Einmündungen besteht, nicht beibehalten werden könnte. Außerdem würden durch das Überfahren der Anrampungen durch LKWs und Busse zusätzliche Lärmbelastungen entstehen. Zudem wäre zu befürchten, dass die Belastung durch schwere Fahrzeuge zu Schäden an der Pflasterung führt.

Eine Einengung der Straße erscheint ebenfalls bei dem geringen Straßenquerschnitt nicht das geeignete Mittel für eine wirksame Verkehrsberuhigung zu sein.

Der in Unterschriftenliste beispielhaft angeführte Zebrastreifen würde für die dort ausschließlich mit dem Fahrrad fahrenden Verkehrsteilnehmer keine zusätzliche Sicherheit bringen und die Geschwindigkeiten nicht verringern.

Für diesen Kreuzungsbereich bietet sich aufgrund der dort bestehenden Verkehrsbelastung und des dort verkehrenden Bus-Linienverkehrs der Einbau von Pflasterkissen verbunden mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h an, wie sie an der Zufahrt zur Nünning-Realschule bereits existieren.

Wir schlagen deshalb vor, jeweils vor und hinter der Einmündung Mozartstraße als verkehrsberuhigende Maßnahme Pflasterkissen einzubauen und eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h einzurichten. Die Kosten werden nach Schätzung des Fachbereichs 66 hierfür 6.000 € betragen.

### **Beschlussvorschlag:**

Auf der Neumühlenallee in Höhe der Einmündung Mozartstraße werden als Verkehrsberuhigungsmaßnahme Pflasterkissen eingebaut und eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h eingerichtet.

### **Anlagen:**

- Anlage 01 - Antrag der UWG-Fraktion mit Unterschriftenliste
- Anlage 02 - Unterschriftensammlungen
- Anlage 03 - Schreiben der Johannesschule
- Anlage 04 - Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung